



# Fracking darf Mensch und Umwelt nicht schaden Wir fordern ein Verbot

---

Dieser riskanten Technologie muss ein Riegel vorgeschoben werden. Der Schutz des Grundwassers vor giftigen Chemikalien, der Umwelt und die Gesundheit der Menschen stehen für uns Grüne in NRW ganz klar im Vordergrund.

## **Bergrecht muss dringend geändert werden**

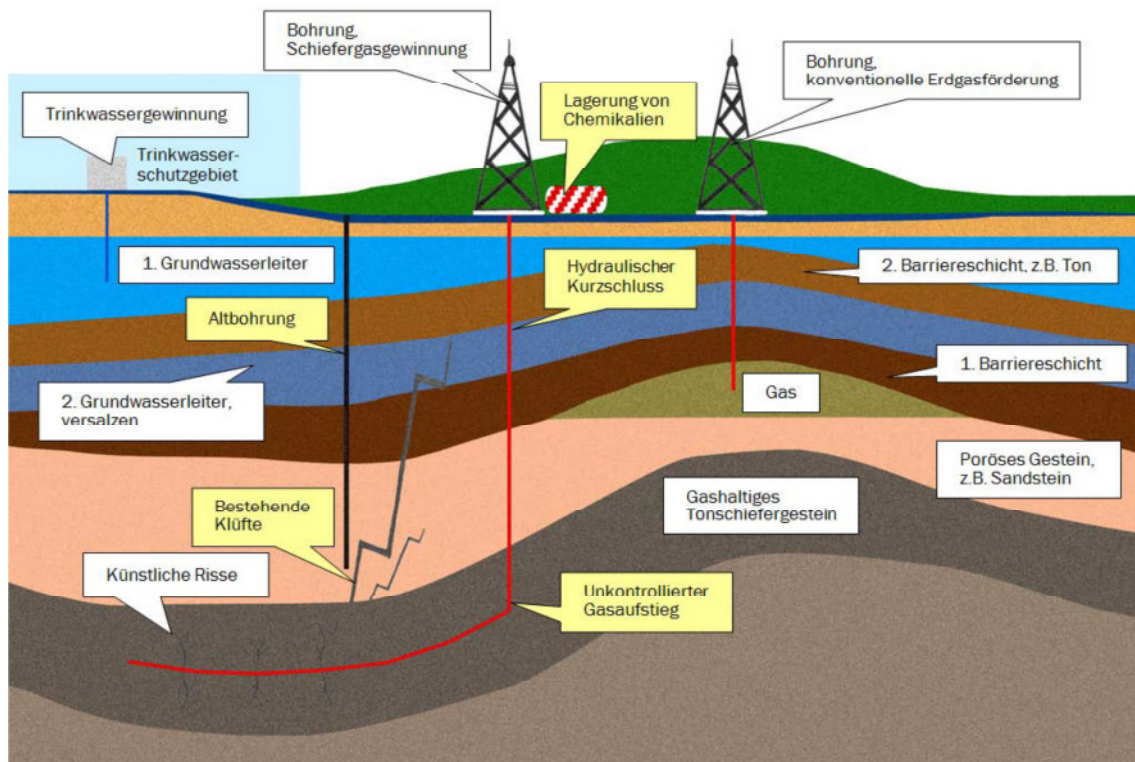
Unternehmen wie Exxon Mobile und Wintershall haben Claims auf mehr als der Hälfte der NRW-Landesfläche abgesteckt zum Beispiel auch in unserer Nachbarstadt Heiligenhaus.

Um die Förderung des unkonventionellen Erdgases (Fracking) mit giftigen Chemikalien rechtssicher verbieten zu können, muss das Bergrecht auf Bundesebene dringend geändert werden. Eine Bundesratsinitiative der NRW-Landesregierung zur Änderung des Bergrechts wurde von CDU und FDP allerdings blockiert.

Wir fordern Norbert Röttgen Umweltminister und CDU-Spitzenkandidat auf sich gegen Fracking zu positionieren und mit uns das Bergrecht zu ändern zum Wohle aller BürgerInnen in der Bundesrepublik.

# Informationen zum Fracking

## Gewinnung von Erdgas aus sogenannten unkonventionellen Lagerstätten



Potentielle Risiken für das Grundwasser (gelb)

- Erdgas ist grundsätzlich in Gesteinsporen gespeichert.
- Ist das Speichergestein nicht ausreichend durchlässig, muss das Gas durch **Fracking** aus dem Gestein gelöst werden.
- Über Tiefenbohrungen mit horizontaler Ablenkung wird das Gestein mit hohem Wasserdruck aufgebrochen („gefrackt“).
- Die entstehenden Risse werden mit einem **Sand – Wasser- Chemie-** Gemisch offen gehalten.
- Chemikalienbedarf** laut Tyndall Center Manchester (2011), bei einer Bohrung mit 6 horizontalen Ablenkungen: Durchschnittlich **1.100 t** das entspricht **37 Lastkraftwagen**.
- Wasserbedarf** (Tyndall) für die gleiche Bohrung: 54.000m<sup>3</sup> – 174.000m<sup>3</sup>

(Quelle für alle Angaben- UBA [www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de))